

Glarus statt, an welcher auch die Angelegenheit wegen Kaltbrunn [Rechte des Klosters in der dortigen Gerichtsherrschaft?] verhandelt werde und an der er nach dem Willen des Abtes persönlich teilnehmen sollte. Im weitem hindere ihn *"eine mitt herren Bischoff Zue Constantz [Johann Franz, Vogt von Prassberg-Summerau,] angefangne wegen Gotshaus Exemption und Jura Episcopalia Abhandlung"*, welche demnächst fortgesetzt werde, am Verlassen der Abtei. Er möchte ihn daher bitten, ihn für diesmal für entschuldigt zu halten.

---

Original, mit dem Siegel der Abtei Einsiedeln  
AH 34, 171-172 - Blatt 172<sup>r</sup> leer

## 83

[1663 n. Mai 19.]

B

BRIEF [VON LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN ABT VON MURI?, AEGID VON WALDKIRCH]

---

Für so wenig Erkenntlichkeit, die er ihm in Muri habe erweisen können, brauche er sich wirklich nicht derart zu bedanken. Es tue ihm leid, dass er ihm - speziell *"Touschant Vos Rentés de Bled"* - nicht mehr habe entgegenkommen können. Er habe diesbezüglich heute mit [Johann Melchior?] Kyd gesprochen, der ihm zugesichert habe, diese Sache beschleunigt zu behandeln.

Für seine Beileidsbezeugungen anlässlich des Todes seines Vaters [Beat II. Zurlauben] und sein Gratulationsschreiben [zu seiner, Beat Jakobs I. Zurlauben, Wahl als Stadt- und Amtsrat von Zug] möchte er sich bestens bedanken.

*"H. Landtvogt [Johann Konrad] Grebel und ich Erkenen uns sin gheldtern wegen seiner vor dessen unserthalben gehabtén Muhewaltung und usgefertigten schreiben Zu dem Endt ... 3 louis blancs."*

---

Konzept, z.T. in franz. Sprache  
AH 34, 173